

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Antrag und Bericht zum Postulat betreffend Winterthur in den Reise-car-Führer, Parkplätze für Touristen-Cars, eingereicht von Gemeinderätin Ruth Kleiber (EVP)

Antrag:

1. Vom Bericht des Stadtrates zum Postulat betreffend Winterthur in den Reise-car-Führer, Parkplätze für Touristen-Cars, wird in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird damit als erledigt abgeschlossen.

Bericht:

Gemeinderätin Ruth Kleiber reichte am 22. März 2004 namens der EVP-Fraktion mit 30 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgendes Postulat ein, welches vom Grossen Gemeinderat am 25. Oktober 2004 an den Stadtrat überwiesen wurde:

„Der Stadtrat wird beauftragt, für Touristen-Reise-cars in der Nähe der Altstadt Parkplätze zu realisieren, damit Winterthur in den Reise-car-Führer aufgenommen wird.

Begründung:

Die Reise-Carunternehmen, vor allem auch vom Ausland, bieten kaum Ausflüge nach Winterthur an, da in der Nähe der Altstadt keine Car-Parkplätze vorhanden sind. Die Winterthurer Altstadt ist somit auch nicht im nationalen und internationalen Reise-car-Führer aufgeführt.

Winterthur hat viel zu bieten: Eine wunderschöne Altstadt mit Einkaufsstrassen und feinen Restaurants, weiter bietet sich Winterthur an als Seminar- und Tagungsort. Ein sehr attraktives Kulturangebot kann unter www.winterthur-tourismus abgerufen werden, auch können verschiedene Museen bequem zu Fuss erreicht werden. Es ist daher schade, dass wegen fehlenden Car-Parkplätzen Winterthur nicht von mehr Tages-Touristen besucht wird. Tages-Touristen beleben nicht zuletzt die Altstadt und ihre Kaufkraft und Kauffreude ist nicht zu unterschätzen.

Möglichkeiten für Car-Parkplätze könnten geprüft werden längs der Stadthausstrasse vis à vis des Stadthauses, an der Museumstrasse hinter dem Stadtgarten und/oder an der Liebestrasse.“

Der Stadtrat äussert sich dazu wie folgt:

Als Standort und Schauplatz eines vielfältigen gesellschaftlichen Lebens mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten und einem aussergewöhnlich breiten Kulturangebot entfaltet die Winterthurer Altstadt eine Anziehungskraft, die weit über die Grenzen der Region hinausgeht. Diese Zentrumsfunktion und attraktive Nutzungsvielfalt der Innenstadt zu erhalten und zu fördern, ist seit jeher ein zentrales Anliegen der städtischen Siedlungs- und Verkehrspolitik. Eine wichtige Grundlage dafür bildet die Sicherstellung einer optimalen Erreichbarkeit der Altstadt für Besucherinnen und Besucher mittels einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur. Diese umfasst nebst einem attraktiven öffentlichen Personennahverkehr auch ein ausreichendes Parkplatzangebot für Motorfahrzeuge aller Art. Als Teil der touristischen Erschliessung gehören hierzu auch Parkflächen für Reise-cars.

Bereits im April 2004 hat der Stadtrat auf ein entsprechendes Gesuch von Winterthur Tourismus hin die Bereitstellung von zwei Carabstellplätzen an der Liebestrasse beschlossen; seither dürfen dort Gesellschaftswagen in unmittelbarer Nähe der umliegenden Museen für zwei Stunden parkieren. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass diese beiden Abstellplätze, zu deren Schaffung mehrere Parkfelder für Personenwagen aufgehoben werden mussten, trotz ihrer zentralen Lage nur sehr selten benutzt werden.

Weitere Abstellmöglichkeiten für Reisecars sind in unmittelbarer Altstadtnähe nur schwer zu finden: Cars beanspruchen nicht nur wegen ihrer Fahrzeugabmessungen besonders viel Platz, auch für das gefahrlose Ein- und Aussteigen grösserer Personengruppen sowie das ungehinderte Be- und Entladen der Fahrzeuge wird erheblicher Raum benötigt. Deshalb eignen sich insbesondere die Stadthaus- und die Museumstrasse, die von der Postulantin in Betracht gezogen werden, schlecht als Carparkplätze. Auf diesen Strassen manövrierende oder abgestellte Cars würden den übrigen Motorfahrzeug- und Zweiradverkehr erheblich beeinträchtigen. Von solchen Störungen besonders betroffen wären die zeitgebunden zirkulierenden Fahrzeuge von Stadtbussen.

Eine Anfrage der Stadtpolizei bei verschiedenen Carunternehmen für auswärtige Besucherinnen und Besucher hat zudem ergeben, dass das Parkplatzangebot für Reisecars in Winterthur von deren Seite nicht als problematisch wahrgenommen wird. Ein nationaler oder internationaler Reisecar-Führer, wie er im Postulat erwähnt wird, ist ausserdem keinem der angefragten Unternehmen bekannt.

Einem Anliegen des Postulats ist inzwischen Rechnung getragen. So sind neuerdings aktuelle Informationen über Carparkplätze in Winterthur auch über Internet abrufbar, und zwar unter www.winterthur-tourismus (Anreise-Carparkplätze). Zuhanden der Reiseveranstalter wird an dieser Stelle insbesondere explizit darauf aufmerksam gemacht, dass das Ein- und Aussteigenlassen vor Ort (z.B. vor einem Hotel oder Museum etc.) im Rahmen der Verkehrsregeln möglich ist. Weiter findet sich ein Hinweis auf die erwähnten Kurzzeitplätze an der Liebestrasse sowie auf die Gelegenheit zur Langzeitparkierung auf dem Wachterareal, welches nur wenige Gehminuten von der Winterthurer Altstadt entfernt liegt. Interessierten Reiseunternehmen bietet sich dort die Möglichkeit, einen Parkplatz im Voraus zu reservieren.

Schliesslich ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass bereits heute weitere Abstellplätze für Reisecars im Bereich des Archareals vorgesehen sind, wo dereinst in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof – zwar in erster Linie für Busfahrten ab/bis Winterthur, aber natürlich auch für Cars mit Reiseziel Winterthur – ausreichend Plätze zur Verfügung stehen sollen. Die diesbezüglichen Planungsarbeiten sind derzeit noch im Gang.

Angesichts der nur beschränkt vorhandenen Verkehrsflächen an zentraler Lage kommt das städtische Verkehrsmanagement nicht umhin, mit den vorhandenen Platzressourcen hausälterisch umzugehen. Dem würde die Schaffung weiterer Carabstellplätze in Altstadtnähe aus den dargelegten Gründen derzeit widersprechen. Solange sich nicht eine signifikante Nachfrage nach derartigen zusätzlichen Parkierungsmöglichkeiten einstellt, erscheint es deshalb als angezeigt, von entsprechenden Vorkehrungen abzusehen.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Sicherheit und Umwelt übertragen.

Vor dem Stadtrat
Der Stadtpräsident:
E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:
A. Frauenfelder